

Britischer Energie-Realismus: Laufzeitverlängerungen für Atomkraftwerke

geschrieben von Michael Limburg | 23. Mai 2012

Großbritanniens alternde Atomreaktoren, die in den kommenden zehn Jahren abgeschaltet werden sollten, werden offenbar Genehmigungen für Laufzeitverlängerungen durch die britischen Aufsichtsbehörden erhalten. Die nukleare Aufsichtsbehörde erklärte gegenüber dem Guardian, dass die Entscheidung über eine Verlängerung der Laufzeit von 8 Atomkraftwerken, die durch den staatseigenen französischen Konzern EDF betrieben werden, weitreichende Folgen für die Energiepolitik der britischen Regierung haben könnte. Die Aufsichtsbehörde habe keine Bedenken gegen einen Weiterbetrieb der Atomkraftwerke, solange diese regelmäßige Sicherheitstests bestünden.

Stromspeicher – was sie sind, was sie taugen, was sie kosten!

geschrieben von Trummler, Horst | 23. Mai 2012

Strom ist der am schwierigsten zu speichernde Energieträger. Deshalb wird Strom üblicherweise über Umwege gespeichert. Die Kosten der Stromspeicherung übertreffen teils die Kosten der Stromerzeugung. Man sucht daher den Strom bedarfsgerecht herzustellen. Innovative Kondensatorkonzepte und Schwungräder bieten sich als Kurzzeitspeicher an. Batterien dienen als Notstromspeicher. Pumpspeicherkraftwerke sind als preiswerte Tagesstromspeicher für konventionelle Stromerzeugungssysteme bewährt. Redox Batterien mit externem Speicher und Wasserstoff könnten technisch gesehen als 2-Wochen, oder Monatsspeicher Wind- und Solarenergie nutzbar machen. Allerdings sind die Kosten dieser Speicherung zusammen mit den ohnehin Vielfachen Kosten dieser religiös motivierten „Energieerzeugung“ nur mehr spirituell zu rechtfertigen.

Wenn man eine ohnehin schon umweltschädliche Windstromerzeugung mit einer Wasserstoffspeicherung (Wirkungsgrad 40%) kombiniert, kann man mit sehr, sehr großer Wahrscheinlichkeit davon ausgehen das es mehr Energie bedarf derartige Anlagen zu errichten und betreiben als diese je an Energie erzeugen.

James Lovelock: Ein Vater des Klima-Alarmismus korrigiert sich: Doch die europäischen Medien nehmen davon keine Notiz

geschrieben von Edgar Gärtner | 23. Mai 2012

Der inzwischen 92-jährige britische Chemiker, Mediziner und Biophysiker James Lovelock wurde schon in den 80er Jahren des vergangenen Jahrhunderts zum Säulenheiligen der ökologischen Bewegung, weil er zusammen mit der amerikanischen Mikrobiologin Lynn Margulis im Jahre 1979 die Gaia-Hypothese formulierte. Danach funktioniert die Erde mit ihrer Biosphäre als Ganzes wie ein Lebewesen, das sich durch spontane Selbstorganisation im Gleichgewicht hält.

Russische Wissenschaftler melden: Globale Erwärmung geht zu Ende!

geschrieben von Michael Limburg | 23. Mai 2012

Die globale Erwärmung geht zu Ende: In den nächsten Jahren wird die Temperatur auf dem ganzen Planeten fallen, wenn auch die Abkühlung einen schonenden Charakter haben wird. Diesen Schluss zogen die russischen Wissenschaftler aus der Physikuniversität der Russischen Akademie der Wissenschaften.

Der Prozess des allgemeinen Temperaturrückgangs hat laut Forschung bereits begonnen. Nach einer Spitze im Jahre 2005 ging nun die durchschnittliche Temperatur auf der Erde um 0,3 Grad auf das Niveau der 1996-1997er Jahre zurück.

Laut den Wissenschaftlern werden die globalen Temperaturen bis 2015 um weitere 0,15 Grad sinken, was dem Klima der früheren 1980er Jahre entsprechen würde.

Die sich zuspitzende Krise der europäischen Klimapolitik

geschrieben von Benny Peiser | 23. Mai 2012

Die Klimapolitik ist auf der EU-Agenda keine große Sache mehr, und die Klimaverrücktheit (climate mania) kommt nach fast 20 Jahren an ihr Ende. Polen blockiert energisch alle neuen CO₂-Emissionsziele der EU. Unter den Regierungen Osteuropas gibt es wachsende Unterstützung, jedwedes neue einseitige Klimaziel der EU permanent zu blockieren.